

René Wohlhauser

Jugendtreim

für Tenor, Backvocal-Sopran, akustische Gitarre (steel),
Vibraphon (Keyboard), E-Baß und Schlagzeug

1981 / 2020

René Wohlhauser

Jugendtreim

für Tenor, Backvocal-Sopran, akustische Gitarre (steel),
Vibraphon (Keyboard), E-Baß und Schlagzeug
auf einen Vokaltext des Komponisten

1981 / 2020

Parergon 12, Nr. 31,2, Musikwerknummer 2004

ISBN 978-3-907467-22-0

Edition Wohlhauser
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467
www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Vorwort zu „Jugendtreim“

Uraufführung der Originalfassung:

Samstag, 22. August 1981, Folk-Festival Basel, im Wenkenpark in Riehen.
(Mit Live-Mitschnitt für eine Schallplatte.)

- René Wohlhauser (Gesang und akustische Gitarre) und
- Mike Schaffner (elektrische Gitarre)

Uraufführung der Neufassung:

Samstag, 13. Juni 2020, Basel, Haus zur Musik, interpretiert von

- René Wohlhauser (Tenor und akustische Gitarre)
- Christine Simolka (Backvocal-Sopran)
- Elia Seiffert (Vibraphon-Keyboards)

Eine Studioproduktion des Songs kann gesehen und gehört werden

- Auf YouTube (Playlist „René Wohlhauser - All videos, official selection“)

- Auf www.renewohlhauser.com/Forschung/Songs/Jugendtreim

Eingespielt von

- René Wohlhauser (Tenor und akustische Gitarre)
- Christine Simolka (Backvocal-Sopran)
- Elia Seiffert (Vibraphon-Keyboards)

Aufnahme und Produktion: Christian Seiffert

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: 6' 40"

Jugendtreim

Lyrics with translation / Vokaltexzte mit Übersetzung

Swiss german	German	English
<p>Jugendtreim</p> <p>1. D'Ziiten vergän, du wirscht elter und gsescht, wie di Jungen ufschtän, di verdrängen. Bischt du bliibe schtan? Grad no hescht du di dert o derzuezellt; und ez schtuunsch, bischt de du scho so alt?</p> <p>2. Pletzlech hescht ds Gfiel, du heigscht eppis verpasst. Was weischt nit, doch du gschpirscht so nes Gfiel vo Sehnsucht und so. Weischt, dier geit's guet und hescht d'Hoffnige ufgän, denn Gäld hescht ez gnuég. Du bischt läär.</p> <p>Refrain Jugendtreim, wa sid ier verschwunden? I bruuchen euch meh denn je. Bliibet doch bitte es bizli bi mier und gäbet mr Hoffnig und Chraft.</p> <p>Hoffnige uf besseri Ziiten, es schint, ier sid furt mid em Wind. Ez schtan i hie, erniechret und läär; nei, so darf das nid sin! Jugendtreim.</p>	<p>Jugendträume</p> <p>1. Die Zeiten vergeh'n, du wirst älter und siehst, wie die Jungen aufsteh'n, dich verdrängen. Bist du stehen geblieben? Eben noch hast du dich auch dazu gezählt; und jetzt staunst du, bist du denn schon so alt?</p> <p>2. Plötzlich hast du das Gefühl, du habest etwas verpasst. Was, weißt du nicht, doch du spürst so ein Gefühl von Sehnsucht und so. Du weißt, es geht dir gut, und du hast die Hoffnungen aufgegeben, denn Geld hast du jetzt genug. Du bist leer.</p> <p>Refrain Jugendträume, wohin seid ihr verschwunden? Ich brauche euch mehr denn je. Bleibt doch bitte ein bißchen bei mir und gebt mir Hoffnung und Kraft.</p> <p>Hoffungen auf bessere Zeiten, es scheint, ihr seid fort mit dem Wind. Jetzt steh' ich hier, ernüchtert und leer; nein, so darf das nicht sein! Jugendträume.</p>	<p>Youthful dreams</p> <p>1. The times go by, you get older and look like the young get up, push yourself away. Did you stop? You just counted yourself among them; and now are you amazed, are you that old already?</p> <p>2. Suddenly you feel like you've missed something. You don't know what, but you have a feeling of longing and such. You know you are fine and you have given up the hopes, because you have enough money now. You feel empty.</p> <p>Refrain Youthful dreams, where have you disappeared to? I need you more than ever. Please stay with me a little and give me hope and strength.</p> <p>Hopes for better times, it seems you are gone with the wind. Now I'm standing here, sobered and empty; no, it shouldn't be like that! Youthful dreams.</p>

<p>3. Du sehnst di zruugg, wa'd no jinger gsin bischt, voll vo Chraft, voll von Übermuet; Bäрге hätsch denn no versetzt. Denn hescht du gloubt, d'Wält ghort dier, und me wartet uf di. Du als Shtar, du als Held.</p> <p>4. Jetzt resignierscht, teichscht es sig glofen, verbi, du bischt hie ganz vergässen am Wägrand, du bischt alti War. Du bischt nid gfragt, und me lat di hie sin. Gsescht so schnäll ischt das alles verbi.</p>	<p>3. Du sehnst dich zurück, als du noch jünger warst, voll von Kraft, voll von Übermut; Berge hättest du damals noch versetzt. Damals hast du geglaubt, die Welt gehöre dir, und man warte auf dich. Du als Star, du als Held.</p> <p>4. Jetzt resignierst du, denkst, es sei gelaufen, vorbei, du bist hier ganz vergessen am Wegrand, du bist alte Ware. Du bist nicht gefragt, und man läßt dich hier sein. Siehst du, so schnell ist das alles vorbei.</p>	<p>3. You long for when you were younger, full of strength, full of arrogance; You would have moved mountains back then. Back then you believed the world was yours and they were waiting for you. You as a star, you as a hero.</p> <p>4. Now you give up, think it was over, you are completely forgotten here on Wayside, you are old goods. You are not asked and they let you be here. You see, it's all over so quickly.</p>
<p>Refrain</p>	<p>Refrain</p>	<p>Refrain</p>
<p>Solo</p>	<p>Solo</p>	<p>Solo</p>
<p>5. Wenn's scho verbi ischt fir di, ja, de hescht niid z'verliere. Schtand uf, mach ez endlech, was'd lengschtens hescht wellen! Läb endlech so, wie du willscht, denn d'Erläbnis vo hiit si d'Jugendtreim vo morn.</p>	<p>5. Wenn es eh' schon vorbei ist für dich, ja, dann hast du nichts zu verlieren. Stehe auf, mache jetzt endlich, was du schon längstens tun wolltest! Lebe endlich so, wie du willst, denn die Erlebnisse von heute sind die Jugendträume von morgen.</p>	<p>5. If it's already over for you anyway, yes, then you have nothing to lose. Get up, do what you've wanted to do for a long time! schon längstens tun wolltest! Finally live the way you want, because today's experiences are tomorrow's youthful dreams.</p>
<p>Refrain</p>	<p>Refrain</p>	<p>Refrain</p>

Jugendtreim

für Tenor, Backvocal-Sopran, akust. Gitarre, Vibraphon (Keyboard), E-Baß und Schlagzeug
(Original-Text und -Musik: Jegenstorf, 12.4.1981, Parergon 12, Nr. 31,1, Musikwerknummer 489)
Dies ist das Neu-Arrangement: Basel, 17.3.-2.4.2020, Parergon 12, Nr. 31,2, Musikwerknummer 2004

René Wohlhauser

$\text{♩} = 69$

Sopran

Tenor

akust. Gitarre mit Stahlsaiten

Vibraphon
Keyboard
Bass

Am C+5/6 Am7

mp

1. D'Zii - ten ver - gän, du wirscht el - - - ter und gsescht,

Der E-Baß klingt eine Oktave tiefer als notiert.

Vibraphon auf dem DX7 (ROM 2A, Nr. 23, VIBE 2) und
Baß auf dem DX reface über Computer-Soundbank.

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

4

Am6 Am C+5/6

7

Sop.

Ten.

Am7 Am6 Fmaj7

8 drän - gen. — Bischt du — blii - be schan?

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



10

Sop.

Ten.

Am C+5/6

8 Grad no hescht du — di dert — o —

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

13

Sop.

Ten.

Am7 Am6 Am

8 der - zue - zellt; und ez schtuunscht, bischt de du

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



16

Sop.

Ten.

C+5/6 Am7 Am6

8 scho so alt?

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

19

Sop.

Ten.

Fmaj7 Cmaj7 Dmaj7

Uh.

8

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



22

Sop.

Ten.

Am C+5/6

2. Platz - lech hescht ds Gfiel, — du heigscht ep -

8

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

25

Sop.

Ten.

Am7 Am6 Am

8 - - pis ver - passt. — Was weischt nit, doch du

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 25 to 27. The Soprano part (Sop.) has a melodic line starting on a half note G4 and moving through A4, B4, C5, B4, A4, G4. The Tenor part (Ten.) has lyrics: "pis ver - passt. — Was weischt nit, doch du". Chords Am7, Am6, and Am are written above the Tenor staff. The guitar (Git.) part features a rhythmic accompaniment with chords. The vibraphone (Vib.) part has a melodic line with grace notes. The keyboard (Keyb.) and bass (Bass) parts provide harmonic support.



28

Sop.

Ten.

C+5/6 Am7 Am6

8 gschpirscht so — nes Gfiel — vo Sehn - sucht und

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 28 to 30. The Soprano part (Sop.) has a melodic line starting on a half note G4 and moving through A4, B4, C5, B4, A4, G4. The Tenor part (Ten.) has lyrics: "gschpirscht so — nes Gfiel — vo Sehn - sucht und". Chords C+5/6, Am7, and Am6 are written above the Tenor staff. The guitar (Git.) part features a rhythmic accompaniment with chords. The vibraphone (Vib.) part has a melodic line with grace notes. The keyboard (Keyb.) and bass (Bass) parts provide harmonic support.

31

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Fmaj7 Am

so. Weischt, dier geit's guet



34

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

C+5/6 Am7 Am6

und hescht d'Hoff - - - ni - ge uf - - - gän, denn

37

Sop.

Ten.

Am C+5/6 Am7

8 Gäld hescht ez gnuég. Du bischt läär.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 37, 38, and 39. The Soprano part (Sop.) has a melodic line with a slur over measures 37-39. The Tenor part (Ten.) has lyrics: "Gäld hescht ez gnuég. Du bischt läär." Chords Am, C+5/6, and Am7 are written above the Tenor staff. The Guitar (Git.) part features a rhythmic accompaniment with chords. The Vibraphone (Vib.) part has a melodic line with slurs. The Keyboard (Keyb.) and Bass parts provide harmonic support.

40

Sop.

Ten.

Am6 Fmaj7 Cmaj7

8 Uh

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 40, 41, and 42. The Soprano part (Sop.) has a melodic line with a slur over measures 40-42. The Tenor part (Ten.) has lyrics: "Uh". Chords Am6, Fmaj7, and Cmaj7 are written above the Tenor staff. The Guitar (Git.) part features a rhythmic accompaniment with chords. The Vibraphone (Vib.) part has a melodic line with slurs. The Keyboard (Keyb.) and Bass parts provide harmonic support.

50

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

D E

8 meh denn je.



53

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

G Em Em6 Cmaj7

8 Blii - bet doch bit - te es biz - li bi mier und

57

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

F Em Bm (Hm)

gä - bet mr Hoff - nig und Chraft.



61

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

G Em Em6 Cmaj7

Hoff - - ni - ge uf bes - se - ri Zii - ten, es

65

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

8

C D E

schint, ier sid furt mid em Wind.



68

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

8

G Em

Ez schan i hie, er -

71

Sop.

Ten.

Em6 Cmaj7 F Em

8 niech - tret und läär; nei so darf das nid sin! Ju-gend - treim.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



75

Sop.

Ten.

Bm (Hm) Bbm Am

8 3. Du sehnst di zugg,

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

78

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

C+5/6 Am7 Am6 Am

8 wa'd no jin - ger gsin bischt, voll vo Chraft, voll von



82

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

C+5/6 Am7 Am6

8 U - ber - muet; Bär - ge hätsch denn no ver -

85

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Fmaj7 Am

setzt. Denn hescht du gloubt,



88

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

C+5/6 Am7 Am

d'Wält gherd dier, und me war - tet uf di. Du als Schar,

92

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

C+5/6 Am7 Am6

du als Held.



95

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Fmaj7 Cmaj7 Dmaj7

Uh

98

Sop.

Ten.

8

Am C+5/6

4. Jetzt re - si - gnierscht, — teichscht es sig

Git.

8

Vib.

Keyb.

Bass

101

Sop.

Ten.

8

Am7 Am6 Am C+5/6

glo - fen, ver - bi, — du bischt hie ganz ver - gäs - sen — am

Git.

8

Vib.

Keyb.

Bass

105

Sop.

Ten.

Am7 Am6 Fmaj7

8 Wäg-rand, _____ du bischt al - ti War.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



109

Sop.

Ten.

Am C+5/6 Am7 Am6

8 Du bischt nid gfragt, _____ und me lat _____ di hie sin. _____ Gsescht so

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

113

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Am C+5/6 Am7 Am6

schnäll ischt das al - les ver - bi.

117

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Fmaj7 Cmaj7 Dmaj7

Uh

121

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

G Em Em6 Cmaj7

Ju - - gend - treim, wa sid ier ver - schwun - den? I



125

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

C D E

bruu - chen euch meh — denn je.

129

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

G Em Em6 Cmaj7

8 Che - mid doch bit - te es biz - li zu mier und



133

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

F Em Bm (Hm)

8 gä - bet mr Hoff - nig und Chraft.

137

Sop.

Ten.

G Hoff - ni - ge uf bes - se - ri Zii - ten, es

Em

Em6

Cmaj7

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



141

Sop.

Ten.

C schint, ier sid furt — mid em Wind.

D

E

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

144

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

G Ez schan i hie, er -

Em



147

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Em6 Cmaj7 F Em

niech - tret und läär; nei so darf das nid sin! Ju-gend - treim.

151

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Bm (Hm) Bbm

Am C+5/6

Solo

f

155

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Am7 Am6 Am C+5/6

159

Sop.

Ten.

Git. Am7 Am6 Fmaj7

Vib.

Keyb.

Bass



163

Sop.

Ten.

Git. Am C+5/6 Am7 Am6

Vib.

Keyb.

Bass

167

Sop.

Ten.

8

Am C+5/6 Am7 Am6

Vib.

Keyb.

Bass



171

Sop.

Ten.

8

Fmaj7 Cmaj7 Dmaj7

Vib.

Keyb.

Bass

Solo: 28.3.2020,
Bearb.: 8.4.2020,
Parergon 34, Nr. 90
Musikwerknummer 1949

175

Sop.

Ten.

8

Am C+5/6 Am7 Am6

5. Wenn's scho ver-bi ischt fir di, ja de hescht niid z'ver-

Git.

8

Vib.

Keyb.

mp

Bass

179

Sop.

Ten.

8

Am C+5/6 Am7 Am6

lie - re. Schtand uf, mach ez end - lech, was'd leng - shtens hescht

Git.

8

Vib.

Keyb.

Bass

183

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Fmaj7 Am C+5/6

8 wel - len! — Läß end - lech so, — wie du willscht,



187

Sop.

Ten.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

Am7 Am6 Am C+5/6

8 — denn d'Er-läß - nis vo hiit — si d'Ju-gend - treim vo morn.

191

Sop.

Ten.

Am7 Am6 Fmaj7 Cmaj7

8 Uh

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



195

Sop.

Ten.

Dmaj7

Ju - - - gend -

G

Ju - - - gend -

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

198

Sop. treim, wa sid ier ver-schwun - den? I bruu - chen euch

Ten. treim, wa sid ier ver-schwun - den? I bruu - chen euch

Em Em6 Cmaj7 C

8

8

8

8

8

202

Sop. meh — denn je. —

Ten. meh — denn je.

D E

8

8

8

8

8

205

Sop. Che - mid doch bit - te es biz - li zu mier und

Ten. Che - mid doch bit - te es biz - li zu mier und

Git. 8

Vib.

Keyb.

Bass

G Em Em6 Cmaj7



209

Sop. gä - bet mr Hoff - nig und Chraft.

Ten. gä - bet mr Hoff - nig und Chraft.

Git. 8

Vib.

Keyb.

Bass

F Em Bm (Hm)

213

Sop. Hoff - - ni - ge uf bes - se - ri Zii - ten, es

Ten. Hoff - - ni - ge uf bes - se - ri Zii - ten, es

Git. 8

Vib.

Keyb.

Bass

217

Sop. schint, ier sid furt _____ mid em Wind. _____

Ten. schint, ier sid furt _____ mid em Wind.

Git. 8

Vib.

Keyb.

Bass

220

Sop. Ez schan i hie, er -

Ten. Ez schan i hie, er -

Git.

Vib.

Keyb.

Bass



223

Sop. niech - tret und läär; nei so darf das nid sin! Ju-gend - treim.

Ten. Em6 Cmaj7 F Em
niech - tret und läär; nei so darf das nid sin! Ju-gend - treim.

Git.

Vib.

Keyb.

Bass

227

Sop.

Ten.

Bm (Hm)

8

Git.

8

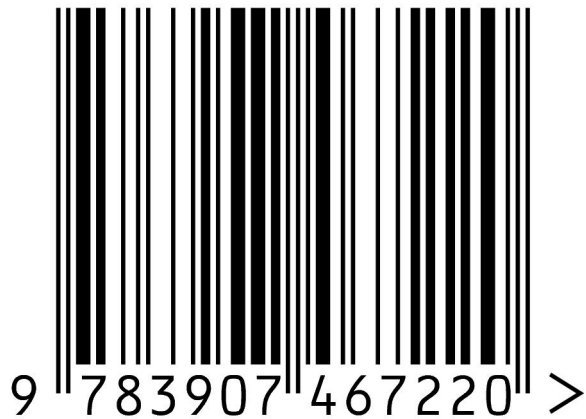
Vib.

Keyb.

Bass

[6:40]

ISBN 978-3-907467-22-0



René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinetten trio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD 1 „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.
- 2004:** Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.
- Bis heute:** Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.
- 2009:** Portrait-CD 2 beim Label „musiques suisses / Grammont“.
- 2013:** Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.
- 2013:** Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:
- 2013:** Portrait-CD 3 „The Marakra Cycle“ mit dem Ensemble Polysono.
 - 2014:** Portrait-CD 4 „Quantenströmung“, Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.
 - 2015:** Portrait-CD 5 „Manía“, Klavierwerke mit Moritz Ernst.
 - 2016:** Portrait-CD 6 „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
 - 2017:** Portrait-CD 7 „vocis imago“ mit diversen Ensembles.
 - 2019:** Portrait-CD 8 Kammeroper „L’amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.
 - 2020:** Portrait-CD 9 „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.
 - 2021:** Portrait-CD 10 „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
 - 2022:** Portrait-CD 11 „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.
 - 2023:** Portrait-CD 12 „Die fragmentierte Wahrnehmung“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
 - 2024:** Portrait-CD 13 „Dunkle Stimmen“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
 - 2025:** Portrait-CD 14 „In mäandrierendem Rausch“ mit verschiedenen Ensembles.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 440 Videos bzw. über 580 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshon, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt

(1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfließen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kاپieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

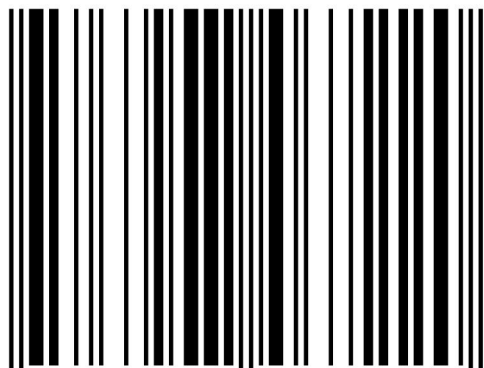
Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD "Im lauterem Sein" in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-22-0



9 783907 467220 >